



Bilaterale Unterstützungsleistungen der Bundesregierung für die Ukraine und Menschen aus der Ukraine

Stand: 24.04.2023

Leistungen seit Kriegsbeginn am 24.02.2022

Gesamtausgaben: 16,8 Mrd. €

Diese Übersicht umfasst ausschließlich Unterstützungsleistungen seitens der Bundesregierung. Deutsche Leistungen, die die Ukraine über die EU/EU-Programme unterstützen, sind in dieser Übersicht nicht erfasst. Dies gilt auch für weitere Ausgaben der Länder und Kommunen für die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung der Geflüchteten aus der Ukraine sowie Unterstützungsleistungen von privaten Initiativen und Unternehmen.

1 Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz – 464,80 Mio. €

1.1 Hilfen an die Ukraine

- Unterstützung für Kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) im Rahmen des Ungebundenen Finanzkredits: Förderprogramm zur Bezuschussung von Kreditzinsen, die von ukrainischen KKMU an Geschäftsbanken zu zahlen sind – 150 Mio. € in 2022
- Finanzierung des grünen Wiederaufbaus für die Ukraine – voraussichtlich 55 Mio. €
- Beteiligung am „Ukraine Energy Support Fund“ der Europäischen Energiegemeinschaft – 100 Mio. €
- GIZ-Projekt zur Unterstützung des Strukturwandels in den ukrainischen Kohleregionen – 60 Mio. €
- Ertüchtigung des ukrainischen Stromnetzes – 40 Mio. €
- Beschaffung und Lieferung von technischen Gütern für den Weiterbetrieb des ukrainischen Übertragungsnetzes - ca. 10 Mio. Euro
- Unterstützung im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI):
 - Unterstützung der Energieeffizienz in der Ukraine– Zuschüsse an Hauseigentümergegenstände zur Ko-Finanzierung für Energieeffizienz - 20 Mio. €
 - Unterstützung des nationalen Energieeffizienz-Fonds und der klimafreundlichen Reformagenda “Turning Subsidies to Investment“ in der Ukraine – deutscher Beitrag 7,3 Mio. €
 - Unterstützung zur Einführung eines Emissionshandelssystems in der Ukraine – 6 Mio. €
 - Beratung zum emissionsarmen und grünen Wiederaufbau – 6 Mio. € (LCU)
 - Unterstützung der Energieeffizienz und Modernisierung – 5 Mio. €
 - Reformierung des ukrainischen Fernwärmesektors – 4,5 Mio. €
 - Förderung des Wiederaufbaus einer widerstandsfähigen und kohlenstoffneutralen kommunalen Energieversorgung – 1 Mio. €
- Beratungsprojekte zur schnellen Wiederherstellung der Fernwärmeversorgung sowie zum Aufbau eines ukrainischen Biomethanregisters. Außerdem besteht gemeinsam mit der Deutschen Energie-Agentur dena ein Programm zur Unterstützung geflüchteter ukrainischer Energieexpertinnen und -experten
- hochrangige Regierungsberatung durch BE Berlin Economics GmbH im Auftrag des BMWK
- Verwaltungspartnerschaften: 1) Überbrückungshilfen und Kurzarbeitergeld sowie zu weiteren Arbeitsmarktmaßnahmen (BMWK + BMAS), 2) Wettbewerbsrecht (BMWK + Bundeskartellamt)
- Abbau von Handelshemmnissen: Beratung insbesondere zur kriegsbedingten Neubewertung von Produktstandards und deren Überwachungssystemen durch Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN) und Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS)

- Managerfortbildungsprogramm (inkl. Fortbildung für Führungskräfte der ukrainischen Regierung)
- Exportkreditgarantien
- Investitionsgarantien, Absicherung deutscher Investitionen in der Ukraine: Mehr dazu unter www.investitionsgarantien.de
- Auslandshandelskammer/DIHK: Ratsuchende deutsche Unternehmen und andere Interessierte können sich an die an die Deutsch-Ukrainische Auslandshandelskammer (AHK) und die eingerichtete DIHK Task Force (Koordinierung Industrie- und Handelskammern und AHK-Netzwerk) wenden
- Germany Trade & Invest GmbH (GTAI): Sonderwebsite Krieg in der Ukraine

1.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- keine Maßnahmen

2 Bundesministerium der Finanzen – 6,24 Mrd. €

2.1 Hilfen an die Ukraine

- Zuschuss zu Gunsten Ukraine über ein vom IWF für die Ukraine verwaltetes Konto (IWF-Administered Account) – 1 Mrd. €
- unentgeltliche Abgabe ausgesonderter Dienstkraftfahrzeuge (DKfz) der Zollverwaltung: geplant insgesamt 100 Fahrzeuge in mehreren Tranchen an ukrainische Zollverwaltung; geschätzter Verwertungserlös insgesamt – 600.000 €
- über die Jewish Claims Conference (im Rahmen der jährlichen Folgeverhandlungen): Einmalzahlungen an etwa 10.000 Holocaust-Überlebende in der Ukraine – 12 Mio. €
- unentgeltliche Abgabe von Kleidungsstücken der vormaligen Zolldienstkleidung (ohne Hoheitszeichen und sonstige Zuordnungsmerkmale) – ca. 250.000 €

2.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

Unterstützung von Ländern und Kommunen: Unterstützung der Länder und Kommunen bei Unterbringung und Versorgung von aus der Ukraine Geflüchteten pauschal mit 2,0 Mrd. € in 2022 und 1,5 Mrd. € in 2023. Außerdem hat der Bund den Ländern und Kommunen für Mehraufwendungen für Geflüchtete im Allgemeinen in 2022 1,5 Mrd. € zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhielten die Länder, die in Zusammenhang mit den Geflüchteten aus der Ukraine Drehkreuzfunktionen übernommen haben und insofern besonderen Lasten ausgesetzt waren, im Jahr 2022 vom Bund eine Kompensation in Höhe von insgesamt rund 144 Mio. €.

- BImA: Unterstützung der staatlichen und kommunalen Bedarfsträger bei der Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen durch Zurverfügungstellung eigener Liegenschaften als Unterkünfte. Aktuell sind den Ländern, Landkreisen und Kommunen insgesamt 339 BImA-Liegenschaften bzw. Teilbereiche daraus mit einer Kapazität von über 67.000 Unterbringungs-

plätzen zur Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen überlassen. Kalkulatorisch errechneter Mietwert aller mietzinsfrei überlassenen Liegenschaften 2022 rd. 78,9 Mio. €. Außerdem bietet die BImA den Bedarfsträger aktuell weitere 102 verfügbare Bundesliegenschaften an.

- darüber hinaus Erstattung von Erstinstandsetzungs- und Erschließungskosten (2022: 7,2 Mio. €)
- Zollverwaltung: Sonderhotline 24/7 der Zentralen Auskunft der Zollverwaltung für Auskünfte zu Hilfsgüterlieferungen in die Ukraine. Zentrale Ausfuhrzollstelle 24/7 beim Zollamt Dresden für Hilfslieferungen des Bundes

3 Bundesministerium des Inneren und für Heimat – 377,61 Mio. €

3.1 Hilfen an die Ukraine

- Siehe zusammen mit Punkt 3.2

3.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Durch BBK über EU-Katastrophenschutz vermittelte Sachmittelhilfen – 170,3 Mio. € (u. a. Ressorts, Bundesländer, Hilfsorganisationen ohne Anteil THW, BKA, BPol)
- Katastrophenhilfe Einsätze – 73,11 Mio. €
 - aktuelles Einsatzgeschehen THW – 51,2 Mio. € (2022) und 20 Mio. € (2023)
 - aktuelles Einsatzgeschehen Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe – 1,91 Mio. €
- Aufnahme und Integration von Geflüchteten – Unterstützung der Länder und Kommunen bei der Aufnahme und Integration von Geflüchteten aus der Ukraine sowie Integrationsmaßnahmen des Bundes (u.a. Integrationskurse, Migrationsberatung, Erstorientierungskurse, Integrationsprojekte) (Leistungen nicht nur für Geflüchtete aus der Ukraine und daher für UKR Geflüchtete nicht gesondert quantifizierbar)
- Polizeiliche und kriminaltechnische Hilfeleistungen

BKA – 24,75 Mio. €

BKA: Im Haushaltsjahr 2022 im Rahmen der Polizeilichen Ausbildungs- und Ausstattungshilfe für die UKR – 6 Mio. €; im Haushaltsjahr 2023 für die UKR 3,25 Mio. €

- forensische / kriminaltechnische Unterstützungsleistung – 5,5 Mio. € im Haushaltsjahr 2022 aus AA-Mitteln
- Unterstützung mit Führungs- und Einsatzmitteln (Entschärfung) und forensische Unterstützung im Haushaltsjahr 2023 bis zu 10 Mio. € aus AA-Mitteln

BPOL – 54,45 Mio. €

- Erweiterung der Sachausstattung zur Wahrnehmung der Pass- und Personenkontrolle und Identitätserfassung – 9 Mio. €
- Erhöhung der polizeilichen Ausbildungs- und Ausstattungshilfe für die Ukraine – 2022: 7 Mio. €, 2023: 6,75 Mio. €.
- 2022 KSF Mittel 1,5 Mio. € für Baukräne + Schulung
- 2023 ERT (Drittmittel des AA) 15 Mio. € Beschaffung sondergeschützter Fahrzeuge
- Unterstützung mit Lieferungen von Führungs- und Einsatzmitteln sowie medizinischen Utensilien aus eigenem Bestand (Wärmebild-/Nachtsichtgeräte, ballistische Schutzwesten, medizinische Masken und Einmaldecken) (Wert 15,2 Mio. €)
- Digitales Hilfe-Portal Germany for Ukraine: [Startseite \(germany4ukraine.de\)](https://www.germany4ukraine.de)
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, DSEE (gemeinsame Gründung von BMFSFJ, BMI und BMEL): Mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 15 Mio. € für 2022 informiert und berät DSEE zu Engagementmöglichkeiten, Spenden, Unterkunft, finanzieller Förderung und psychologischer Unterstützung. Mit diesem Förderprogramm zur Unterstützung ehrenamtlichen Engagements für Geflüchtete aus der Ukraine konnten 532 Vorhaben gefördert werden. DSEE ist zudem Mitbegründerin der Alliance4Ukraine.

4 Auswärtiges Amt – 854,57 Mio. €

4.1 Hilfen an die Ukraine

- Unterstützung der humanitären Hilfe für notleidende Personen in der Ukraine und für ukrainische Flüchtlinge in Anrainerstaaten über NGOs und internationale Organisationen 2022 (468,5 Mio. €) und 2023 (49,1 Mio. €) – 517,6 Mio. €
- Unterstützung zur Stabilisierung von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen besonders in den befreiten Gebieten; Unterstützung bei der Aufarbeitung von Kriegsverbrechen – 83 Mio. €
- Ertüchtigung der ukrainischen Streitkräfte und Sicherheitskräfte u.a. durch Fahrzeuge, Treibstoff und Sachspenden – 34,04 Mio. €
- Beitrag in den NATO CAP TF für die Ukraine – 40 Mio. €
- Unterstützung der Ukraine und Anrainern im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz, u.a. mit Beschaffungen für ukrainische Zivil- und Katastrophenschutzbehörde und der Übernahme von Patienten (Transport- und Evakuierungskosten) sowie Unterstützungen im Bereich der Gesundheitsversorgung– 26 Mio. €
- Unterstützung im Bereich humanitäres Minenräumen über NROs, u.a. Gefahrenaufklärung, Minen- und Kampfmittelräumen, Kartographierung der Belastungen, Unterstützung des UKR Katastrophenschutzes durch Training und Ausstattung – 26,3 Mio. €
- Europarat: Beitrag zum Aktionsplan Ukraine – 5 Mio. €
- OSZE
 - Beitrag zum Support Programme for Ukraine – 2,5 Mio. €
 - Förderung Menschenrechtsprojekte von ODIHR und HKNM in Ukraine – 1.185.600 €

- Beitrag für OCEEA Projekt zu Umweltschäden durch den russischen Angriffskrieg – 200.000 €
- Projekte zu Anti-Korruption (Ukraine, Moldau) und gegen Geldwäsche (Ukraine, Moldau, Georgien) – 166.450 €
- Sekundierung deutscher Experten über das ZIF zu Einrichtungen in der Ukraine – 4,19 Mio. €
- Förderung von Aktivitäten im Bereich Menschenrechte, u.a. Unterstützung von UN-Missionen – 3,28 Mio. €
- Unterstützung im Bereich Cybersecurity, u.a. Lieferung von Hardware an das ukrainische National Coordination Center of Cybersecurity – 22,55 Mio. €
- Stärkung der ukrainischen Fähigkeiten (u.a. Innenministerium, Polizei, Grenzschutz, Zoll) zur Bekämpfung der illegalen Herstellung und des illegalen Handels mit Waffen, Munition und Sprengstoffen über die OSZE und UNODC – 400.000 €
- Goethe-Institut: Das Goethe-Institut hat breitgefächerte und zielgerichtete Unterstützungsleistungen bereitgestellt. U.a. wurden ukrainische Lehrkräfte für den Einsatz an Schulen in DEU fortgebildet, Sonderstipendien für ukrainische Kulturschaffende bereitgestellt und durch Vermittlung an deutsche Kulturinstitutionen die Fortführung ihres Schaffens ermöglicht. Zudem konnte das Fortbestehen von über 70 Kulturinstitutionen in der UKR sichergestellt werden. Die Mittel dafür erhielt das Goethe-Institut als UKR-Sondermittel aus dem Ergänzungshaushalt 2022. – 11,74 Mio. €
- Stärkung der Biosicherheit in der Ukraine – 623.135 €
- Stärkung der Zivilschutzkapazität der Ukraine im Bereich Chemischer Waffen -1,03 Mio. €
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD): Aufrechterhaltung von vier deutschsprachigen Studiengängen in der Ukraine – 300.000 €
- Physischer Schutz von Kernkraftwerken in der Ukraine – 1,01 Mio. €
- Deutsches Archäologisches Institut: Schutz kulturellen Erbes, Datensicherung – 150.000 €
- Botschaft Kiew: Sicherung historisches Archiv Kiew – 50.000 €
- Im Bereich Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) geplante Unterstützungsleistungen in 2023 – insgesamt rund 33 Mio. €, darunter im Einzelnen:
 - ÖPR-Programm: Unterstützung von Projekten mit der UKR Zivilgesellschaft – 10,7 Mio. €, davon 20 bilaterale Projekte i. H. v. 2,4 Mio. € und 48 multilaterale Projekte mit UKR Beteiligung i. H. v. 8,3 Mio. € geplant.
 - Ausstellungsvorhaben zu Ukrainischer Gegenwartskunst in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (geplant) – 540.000 €
 - Fotoausstellung zum Kriegsalltag in UKR in U-Bahnstationen in Berlin, Prag und Barcelona (geplant) – 30.000 €
 - Medienprojekte: zwei Projekte (Träger: MiCT) zur Unterstützung unabhängiger (lokaler) Medien (geplant) – rd. 230.000 €
 - Für das im Jahr 2022 zum Schutz UKR Kultur und Kulturerbe initiierte „Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine“ übernimmt AA in 2023 die Koordinierung und Finanzierung (geplant) – bis zu 3 Mio. €

4.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD): Stipendien- und Betreuungsprogramm (STIBET) an deutschen Hochschulen für vom Krieg betroffene ukrainische Studierende – 6 Mio. € 2022; 2023 und 2024 (unter Finanzierungsvorbehalt) sind insgesamt ca. 16 Mio. € Sondermittel für die Ukraine vorgesehen (8 Mio. €/Jahr).
- Alexander von Humboldt-Stiftung: Stipendien für gefährdete ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative (PSI) – 1,6 Mio. € 2022; ca. 1,6 Mio. € für 2023 vorgesehen.
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD): Master- und Forschungsstipendien für ukrainische Studierende an deutschen Hochschulen – 405.000 €
- Deutsches Archäologisches Institut: Forschungsstipendien für ukrainische Wissenschaftler – 100.000 €
- Deutscher Akademischer Austauschdienst: Förderung ukrainischer Künstlerinnen und Künstler im Rahmen des Berliner Künstlerprogramms – 47.000 €

5 Bundesministerium der Justiz – 0,255 Mio. €

5.1 Hilfen an die Ukraine

- Ausweitung der Rechtsstaatsförderung in 2023 insbesondere auch in der Ukraine vor dem Hintergrund der EU-Beitrittsperspektive (geplant soweit durchführbar: gemeinsame Fachkonferenzen (auch online) und Arbeitsbesuche zu Themen wie u.a. Unabhängigkeit der Justiz, Korruptionsbekämpfung/Geldwäsche/Stärkung der Sonderermittlungsdienste, Auswahlverfahren für Verfassungsrichter), Strafvollzugsreform, Reform des Insolvenzrechts), auf der Grundlage des zwischen dem Justizministerium der Ukraine und dem BMJ im November 2022 geschlossenen Arbeitsprogramms; Beratung zur Reform des Zivilgesetzbuches und des Strafgesetzbuches, Fortsetzung der Unterstützung der Verwaltungsgerichtsbarkeit u.a.m., auch trilaterale Maßnahmen für Ukraine, Moldau und Georgien vor dem Hintergrund des EU-Beitrittskandidatenstatus (UKR, MDA) bzw. des in Aussicht gestellten Beitrittskandidatenstatus (GEO) - ca. 200.000 €
- Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ):
 - Diverse Projekte in Zusammenarbeit mit der Ukraine im Rahmen des Rechtsstaatsförderungsauftrags der IRZ, u.a. Online-Fachgespräche, Fortbildungsveranstaltung, Multilaterale Online-Fachtagungen - ca. 55.000 € in 2022 (für 2023 siehe obige Erläuterung zur Rechtsstaatsförderung)
 - Organisation eines Treffens der G7-Justizminister zum Thema „Erfahrungen der G7-Länder bei der Strafverfolgung der Kernverbrechen des Völkerstrafrechts und Möglichkeiten zur Verbesserung der Koordinierung, insbesondere im Hinblick auf die Kriegsverbrechen in der Ukraine“; Treffen unter Beteiligung der Ukraine (UKR Justizminister und Generalstaatsanwalt)

- Unterstützung der Entscheidung der WIPO Generalversammlung 2022 zur Hilfe und Unterstützung des ukrainischen IP Systems ("WIPO's Assistance and Support for Ukraine's Innovation and Creativity Sector and Intellectual Property System")
- Organisation einer mehrtägigen Schulung einer Delegation der Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine und des Justizministeriums der Ukraine zum Völkerstrafrecht und zur Ermittlung von Kriegsverbrechen (gemeinschaftlich von der IRZ und dem Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof organisiert)

5.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Schaffung von insgesamt 14 neue Planstellen beim Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof zur Einrichtung von zwei neuen Referaten in der Abteilung Terrorismus und der Abteilung für Zentrale Aufgaben, Spionage, Straftaten nach dem Außenwirtschaftsgesetz und im Völkerstrafrecht für Ermittlungen im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Beide Referate (Referat S 6 und Referat TE 10) sind eingerichtet und mit Bestandspersonal ausgestattet worden. Von den 14 neu geschaffenen Planstellen sind bereits sechs Staatsanwältinnen / Staatsanwälte bzw. Richterinnen / Richter der Länder in den Bundesdienst übernommen worden.
- Beitritt zum Staatenbeschwerdeverfahren der Ukraine gegen Russland vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wegen Menschenrechtsverletzungen im Rahmen des Krieges
- Einstellung von Informationsmaterial und Merkblättern für Ukrainer und Ukrainerinnen auf der Webseite des BMJ in ukrainischer Sprache, u.a. Merkblatt für Opfer einer Straftat, Merkblatt zu Vorsorgevollmachten etc.
- Einstellung von Informationsmaterial für deutsche Gerichte und Jugendämter auf der Website des BfJ und im EJN-Justizportal zu familienrechtlichen Fragen im Rahmen der Aufnahme von Geflüchteten (insbesondere Kindern) aus der Ukraine.
- Fachliche Unterstützung der ukrainischen Regierung – vermittelt durch die EU-Kommission bei der Erarbeitung eines Insolvenzversicherungssystems für Pauschalreisen.

6 Bundesministerium für Arbeit und Soziales – 4,4 Mrd. €

6.1 Hilfen an die Ukraine

- Verwaltungspartnerschaft zu Überbrückungshilfen und Kurzarbeitergeld sowie zu weiteren Arbeitsmarktmaßnahmen (BMAS + BMWK)

6.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Zugang zu den Mindestsicherungsleistungen für ukrainische Geflüchtete – 4,4 Mrd. €

7 Bundesministerium der Verteidigung – 3,367 Mrd. €

7.1 Hilfen an die Ukraine

- Bereits erfolgte Leistungen BMVg zugunsten UKR bis Stichtag 11.05.2023 insgesamt 3,367 Mrd. €, davon:
 - Materialabgaben Bundeswehr ca. 600 Mio. € (auf Grundlage Abgabewert; Wiederbeschaffungswerte wären z. T. um ein Vielfaches höher)
 - Ausgaben im Zusammenhang mit der UKR 2022 (inkl. Projekte EIBReg, Ringtausch, etc.) = rd. 1,63 Mrd. €
 - Ausgaben im Zusammenhang mit der UKR 2023 (inkl. Projekte EIBReg, Ringtausch, Wiederbeschaffung etc.) = rd. 1,082 Mrd. € und
 - allgemeine Unterstützung ca. 55 Mio. € (u.a. Amtshilfe, Verwundetentransport, Ausbildung)
- Im HHJ 2023 stehen im Ertüchtigungstitel Anteil BMVg rund 5,12 Mrd. € an Ausgabemitteln zur Verfügung. Hiervon sind bereits rund 52,15 Prozent vertraglich (vor-)gebunden.
- Laufend aktualisierte Übersicht über Militärische Unterstützungsleistungen an die Ukraine (Waffen, Ausrüstung) siehe <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/krieg-in-der-ukraine/lieferungen-ukraine-2054514>
- Seit Beginn der Ausbildung der UKR Streitkräfte im Mai 2022 wurden insgesamt über 3.500 UKR Soldatinnen und Soldaten in mehr als 100 Ausbildungsdurchgängen bei Industrie und Bundeswehr in DEU an verschiedenen Waffensystemen und in verschiedenen Fachlichkeiten, bspw. an Flugabwehrsystemen, an den Artilleriesystemen PzH 2000 und MARS-Werfern, DINGO, MARDER und LEOPARD ausgebildet und Fähigkeiten im Bereich der Kampfmittelabwehr, des Pionierwesens, der Spezialkräfte, Instandsetzung und Sanität vermittelt.

7.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Keine Maßnahmen

8 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – 37,23 Mio. €

8.1 Hilfen an die Ukraine

- Aufstockung der bilateralen Kooperationsprojekte (BKP Agrar und BKP Forst) mit der Ukraine um 2,13 Mio. € auf 10,53 Mio. € in den Jahren 2022 / 2023 und zusätzliche Mittel in Höhe von 5 Mio. € für neues Projekt „Eigenversorgung mit Lebensmitteln – Obst und Gemüse“ (2023 – 2025), damit insgesamt 15,53 Mio. € für die Jahre 2022 bis 2025

- Finanzierung von Generatoren für die Stromversorgung landwirtschaftlicher Betriebe und Unterstützung von Kleinbauern in vom Krieg besonders betroffenen Gebieten – 9 Mio. € in
- Versorgung der Ukraine mit Tierarzneimitteln sowie -impfstoffen über den Rapid Response Plan der FAO 5 Mio. €
- Beteiligung am Aufbau eines Veterinär- und phytosanitären Labors im ukrainischen Donauhafen von Izmail zur Beschleunigung der Warenabfertigung – sowie Beschaffung mobiler Getreidelagerungseinheiten für die gesamte Ukraine – 2,7 Mio. €
- Koordinierungsstelle für Lebensmittelhilfen des Handels und der Ernährungswirtschaft in der Ukraine - German Food Bridge - (www.lebensmittelhilfe-ukraine.de)
- Gemeinsam mit AA und BMZ Initiierung einer Task Force „Lebensmittelkrise/UKR-Krieg“ (Beteiligung weiterer Ressorts wie BMF, BMWK, BK). Ziel ist die fortlaufende Erstellung eines Lagebildes zur Situation der Ernährungssicherung und die Bündelung/Koordination von Aktivitäten

8.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Unterstützung für Tierheime in Deutschland, die Haustiere von ukrainischen Flüchtlingen zeitweilig versorgen oder „unbegleitete“ Tiere aus der Ukraine aufnehmen in 2022 – 5 Mio. €

9 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – 36,33 Mio. €

9.1 Hilfen an die Ukraine

- Keine Maßnahmen

9.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Deutsche Sportjugend (dsj): Bewegungskampagne MOVE for PEACE für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine – Soll 1 Mio. € (Laufzeit vom 15.06.2022 bis 31.12.2022)
- Zentralstelle Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ): Umsetzung von Aktivitäten im kulturellen Bereich mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine – Soll 1 Mio. € (Laufzeit vom 15.06.2022 bis 31.12.2022)
- Bundesprogramm: Garantiefonds Hochschule – Unterstützung bei der Sprachförderung (C 1) zur Aufnahme und Fortsetzung eines Hochschulstudiums in Deutschland. 2022 rund 1 Mio. € ausschließlich für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer. Für 2023 wird der Bedarf auf ca. 7 Mio. € geschätzt.
- Bundesprogramm Jugendmigrationsdienste: Der Anteil der Beratungsleistungen für Geflüchtete aus der Ukraine betrug in 2022 ca. 5,5 Mio. € (Schätzung). Für 2023 wird der Bedarf auf 7 Mio. € geschätzt.
- Helpline Ukraine der „Nummer gegen Kummer“ – 852.949 € (2022: 583.985 €, 2023: 268.964 €)

- Im Projekt zur Stärkung, Begleitung und Integration von Krieg und Flucht betroffener Menschen im Rahmen des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander werden vom BMFSFJ bis Ende 2022 zusätzliche Projektfördermittel i. H. v. insgesamt 700.000 € zur Verfügung gestellt, um die bundesweit rund 530 Mehrgenerationenhäuser mit einer zusätzlichen Förderung i. H. v. von bis zu 3.000 Euro pro Haus beim Ausbau ihrer Angebote für vom Krieg betroffene Menschen – insbesondere aus der Ukraine – zu unterstützen. Diese zusätzliche Förderung ist Ende 2022 ausgelaufen.
- Bundesverband russisch sprechender Eltern e.V. (BVRE): Förderung von Patenschaften für vor dem Krieg fliehende ukrainische Seniorinnen und Senioren, Förderung in 2022 in Höhe von 47.520 €. Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e. V.: Spielmobilarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine, um mit niedrigschwelligen Angeboten Sicherheit und Normalität zu vermitteln und zur Integration beizutragen – Soll 370.000 € (Laufzeit vom 15.07.2022 bis 31.12.2022)
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die evakuierten Waisenhäuser und Kinderheime aus der Ukraine beim BVA – 483.000 € (2022: 207.000 €, 2023: 276.000 €)
- Angebot einer Hotline für evakuierte Kinder/Jugendliche aus Heimeinrichtungen der Ukraine durch SOS Meldestelle beim SOS Kinderdorf – 245.717 € (2022: 75.357 €; 2023: 170.350 €)
- Projektförderung Dachverband der Migrantinnenorganisationen (DaMigra) (abgeschlossen): DaMigra setzt sich insbesondere zum Thema Gewaltschutz ein; Mehrsprachiges Informationsmaterial (Flyer, Videos) für Geflüchtete sowie für die Gesellschaft, Ehrenamtliche und beteiligte Institutionen zu Themen wie Vulnerabilität und Gewaltschutz wurden erstellt; Schaffung von Begegnungsräumen an den Projektstandorten Frankfurt am Main und Magdeburg für geflüchtete Frauen und vulnerable Gruppen mit ukrainisch-, russisch- und deutschsprachigen Frauen und Familien – 70.000 €
- Förderung des bundesweiten Koordinierungskreises zur Bekämpfung des Menschenhandels (KOK) e.V. (aktuelle Förderperiode: 2022 – 2024): Der KOK schult unter anderem Mitarbeitende der BPOL, des BAMF sowie von Hilfsorganisationen regelmäßig darin, Betroffene von Menschenhandel zu identifizieren und zu unterstützen. Von Juli bis Dezember 2022 fördert das BMFSFJ ein Sonderprojekt des KOK zu „Menschenhandel und Ausbeutung im Kontext des Ukrainekrieges – eine Untersuchung aus Sicht spezialisierter Fachberatungsstellen zur Situation in Deutschland“ – 53.000 € als zusätzliche Mittel zur laufenden Förderperiode.
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle für gehörlose Geflüchtete Kinder, Jugendliche und Familien aus der Ukraine in Deutschland – 140.000 € (2022: 50.000 €, 2023: 90.000 €)
- Bundesstiftung Frühe Hilfen: Umsetzung einer digitalen Plattform mit Austausch-, Fortbildungs- und Supervisionsangeboten für Fachkräfte und Freiwillige, die ukrainische Geflüchtete unterstützen, Zurverfügungstellung eines Telefon-Übersetzungsangebots, Schaltung von animierten Spots an Hauptbahnhöfen, die Geflüchtete über die Angebote der Frühen Hilfen informieren, Realisierung einer Zusatzerhebung zur Studie „Kinder in Deutschland – Kid 0-3“ zum Erleben von Familien der Situation durch den Krieg in der Ukraine – 1 Mio. €
- Unterstützung der Jewish Claims Conference bei der Evakuierung und Unterbringung schwerstpflegebedürftiger jüdischer Holocaustüberlebender aus der Ukraine durch eine

interministerielle Arbeitsgruppe unter Federführung des BMFSFJ sowie unter Mitarbeit weiterer Organisationen wie dem Zentralrat der Juden und den Wohlfahrtsverbänden.

- Aufstockung des Patenschaftsprogramms Menschen stärken Menschen aus dem Ukraine-Ergänzungshaushalt 2022 – Möglichkeit für die Programmträger, bis zu 3,4 Mio. € zur Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine abzurufen (insb. um Patenschaften zwischen diesen und bereits länger in Deutschland Lebenden zu knüpfen)
- Förderung der PHINEO gAG in 2022 mit einer Aufstockung i. H. v. 79.940 €, um Geflüchtete aus der Ukraine bei der Alltagsintegration zu unterstützen
- Zweijähriges Modellprojekt fem.point zur Arbeitsmarktintegration geflüchteter Ukrainerinnen in Berlin: Ganzheitliche Beratung/Vermittlung in Qualifizierung und Beschäftigung, inkl. Angebote zu Spracherwerb und Kinderbetreuung, Beratungs- und Coachingangebote (u.a. Bildungsberatung, Jobcoaching), bedarfsorientierte Gruppenangebote/Workshops, Begegnungs- und Sprachcafé „Fem.Point“, Informations- und Kontaktstelle für ehrenamtlich Helfende. Es gibt sowohl niedrigschwellige offene Kontaktangebote als auch verbindliche individuelle Formate. Bis Ende 2024: 502.767 € (2022: 152.112 €; 2023: 227.319 €; 2024: 123.337 €)
- Bundesstiftung Mutter und Kind: Deren Hilfen stehen grds. auch aus der Ukraine geflüchteten schwangeren Frauen in einer (finanziellen) Notlage zur Verfügung, insofern diese ihren Wohnsitz bzw. ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik haben – 2022: 5.561.000 € (aus Ergänzungshaushalt für 2022 für geflüchtete Schwangere sowie zur Abmilderung der Kriegsfolgen; in 2023 werden Hilfen aus dem regulären Titel der Bundesstiftung getragen)
- Zusätzlich bewilligte Mittel für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ zur Unterstützung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten im Zusammenhang mit konkreten lokalen Bedarfen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine in Höhe von 324.499 €

10 Bundesministerium für Gesundheit – 128,68 Mio. €

10.1 Hilfen an die Ukraine

- Spenden medizinischer Hilfsgüter, u. a. Beatmungsgeräte, Patientenmonitore, Pulsoxymeter, Schutzmasken, Schutzanzüge, Desinfektionsmittel – Spendenwert angebotener Hilfsgüter an die Ukraine: rund 100 Mio. €; bislang abgenommener Hilfsgüter: rd. 76 Mio. €
- Bereitstellung von 20,5 Mio. € im Rahmen des Nothilfeappells der Weltgesundheitsorganisation, u.a. zur Lieferung dringend benötigter Hilfsgüter und der Unterstützung durch medizinische Nothilfeteams. Darüber hinaus konnte BMG weitere 2,55 Mio. € an zusätzlichen Mitteln für UNAIDS zur Unterstützung HIV-bezogenen Maßnahmen von UNODC für die Reaktion auf den Krieg in der Ukraine und die Auswirkungen in Nachbarländern Moldawien, Serbien, Montenegro zur Verfügung stellen.
- Über „Global Health Protection Programme (GHPP)“ wird ein telemedizinisches Projekt von Charité und Robert Koch-Institut (RKI) unterstützt. Spezialisiertes Personal der Charité kann mittels Telemedizinrobotern gemeinsam mit den ukrainischen Fachkräften Therapieentscheidungen treffen und anleiten – ca. 2,3 Mio. €

- Aufbau von hybriden Simulationszentren zur Aus- und Fortbildung von Gesundheitsfachkräften in der Ukraine: an bis zu drei ukrainischen Kliniken werden hybride Simulationszentren zur Aus- und Fortbildung im Bereich Kindergesundheit errichtet – ca. 800.000 €
- Um die Unterbringung und Versorgung für Kinder mit einem Palliativbedarf aus der Ukraine zu koordinieren, wurde der Bundesverband Kinderhospiz e.V. mit Einrichtung der KPKJ-U (Koordinierung von palliativversorgungsbedürftigen, zu evakuierenden Kindern und jungen Menschen aus der Ukraine in Deutschland) beauftragt – ca. 280.000 €
- Förderung der Gesundheitsversorgung in der Ukraine unter Kriegsbedingungen. Trainings, medizinische Fortbildungen und fachlicher Austausch über Podcasts: z.B. Arbeit im Lazarett, Versorgung von Polytraumatisierten, Brandverletzten, Infektionskontrolle, Seuchenschutz – ca. 180.000 €
- In Zusammenarbeit mit der Charité Entwicklung von E-Learning Modulen für Klinikpersonal bei komplexen Fällen auf Ukrainisch, Russisch, Deutsch und Englisch – ca. 180.000 €
- Verbesserung der rehabilitativen Versorgungsstruktur für Menschen mit Gliedmaßenamputationen – ca. 120.000 €
- Hospitation an deutschen Kliniken von ukrainisch medizinischem Fachpersonal zu Brandverletzungen und Behandlungsmethoden – ca. 120.000 €
- Zusammen mit AA Unterstützung bei der Herstellung von Prothesen für Erwachsene und Kinder vor Ort
- Koordinierung medizinischer Großspenden im Bereich Arzneimittel und Medizinprodukte aus dem privaten Sektor, welche über die deutschen Hilfsorganisationen (ASB, DLRG, DRK, JUH, Malteser) koordiniert werden

10.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Einrichtung einer Sozialbetreuung in Form eines „Patientenlotsen“ unter Federführung der Johanniter Unfallhilfe (JUH) – Pilotprojekt 2022 ca. 100.000 €
- Zusammen mit BZgA und RKI Erstellung von Informationsmaterialien in ukrainischer Sprache: u. a. zu Corona und Schutzimpfungen, deutschem Gesundheitswesen.
- Förderung von Projekt HYKIST, das seine KI-basierte Übersetzungslösung um die Sprache Ukrainisch erweitert hat – ca. 300.000 €
- Psychosoziale Live-Chat-Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Projekt „krisenchat.de – Pilotprojekt Evaluation“: Ausweitung des laufenden niedrigschwelligen Ersthilfe-Angebots auf Ukrainisch und Russisch sowie in kyrillischer Schrift – ca. 250.000 €

11 Bundesministerium für Digitales und Verkehr – 51,9 Mio. €

11.1 Hilfen an die Ukraine

- Digitale Infrastruktur

- Unterstützung gemeinsam mit europäischen Partnern bei der Lieferung von IT-Ausrüstungsgegenständen. Auf Bitte des BMDV hat BITKOM mit seinen Mitgliedsunternehmen zahlreiche Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung gestellt (u. a. Laptops, Router und Telefone). Weitere Unterstützung durch BMDV wurde zugesagt und wird aktuell zusammen mit GIZ konzipiert
- Unterstützung zur Stärkung der digitalen Resilienz und Transformation und zur Aufrechterhaltung des Betriebs der digitalen Infrastrukturen 600.000 €
- Luftverkehr
 - Übernahme der EUROCONTROL-Mitgliedsbeiträge der Ukraine für die Jahre 2022 und 2023 durch Deutschland und die übrigen EUROCONTROL-Mitgliedstaaten – rd. 5,3 Mio. € (alle Staaten: rd. 43,5 Mio. €)
 - mittelbare Unterstützung über die Europäische Zivilluftfahrt-Konferenz (ECAC). Mitgliedsbeiträge der Ukraine an ECAC bzw. ICAO werden 2022 gemeinschaftlich aus dem Sondervermögen der ECAC beglichen
- Straßenverkehr
 - Anerkennung ukrainischer Fahrerdokumente, Mautbefreiung für humanitäre Transporte, Verzicht auf Kabotagequoten
 - Koordination der Beförderung Geflüchteter auf Straße und Schiene (inkl. Sondertransporte, wie medizinische Transporte, etc.)

11.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Beförderung und Verteilung ankommender Geflüchteter aus der Ukraine mit Zügen und Bussen in 2022 und 2023 – insgesamt ca. 46. Mio. €

12 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz – 20 Mio. €

12.1 Hilfen an die Ukraine

- Im Dez. 2022 Einzahlung von Mitteln i. H. v. 20 Mio. € in den Multi-Geber-Fonds „Eastern Europe Energy Efficiency and Environment Partnership Fund (E5P)“ für Nothilfemaßnahmen im Bereich der kritischen Infrastruktur mit Umweltbezug (z.B. Trinkwasser, Abwasser, gesundheitsgefährdende Emissionen).
- Bereits bestehende Aktivitäten i. R. v. E5P wurden an die Krisensituation angepasst, was Nothilfe für Energie-/Wasserversorgung i. H. v. 7,2 Mio. € ermöglicht (BMUV-Anteil hieran schwer quantifizierbar, rechnerischer Anteil am Fonds bislang ca. 6,3 Prozent).
- Auch übernehmen wegen des Krieges DEU und EU als Geber (vorerst bis Juni 2023) 100 Prozent der Kosten des „Energy Efficiency Funds“ (EEF). Der seit 2019 aktive, von DEU (20 Mio. €),

EU (80 Mio. €) und UKR (87 Mio. €) ko-finanzierte Fonds unterstützt Energieeffizienzmaßnahmen für Wohngebäude in der UKR.

- Fortlaufende Prüfung und Entscheidungen im Bereich „Nukleare Sicherheit und Strahlenschutz“ entsprechend der ukrainischen Hilfeleistungslisten via Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) und EU-Katastrophenschutzverfahren
- BfS: zwei Messfahrzeuge inkl. radiologischer Messgeräte (zugesagt vor dem 24.02.2022 aufgrund bereits laufender bilateraler Zusammenarbeit) und radiologische Messgeräte und Schutzausrüstung (über das Response and Assistance Network – RANET – der IAEO)
Gesamtwert in Höhe von 50.000 €

12.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Förderung der Verbraucherzentrale NRW bei Übersetzungen von Verbraucherinformationen für die Gemeinschaftsredaktion der Verbraucherschutzzentralen (ukrainische Website: <https://www.verbraucherzentrale.de/bi-nedavno-pribuli-do-himechchini-informaciya-dlya-bizhenciv-z-ukraini-72126>)
- Förderung der Bereitstellung multimedialer Informationen zu verbraucherrechtlichen Fragen u. a. auf Ukrainisch im Rahmen des Bundesprojekts „Digi-Tools ohne Sprachbarrieren“ der Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.

13 Bundesministerium für Bildung und Forschung – 66,07 Mio. €

13.1 Hilfen an die Ukraine

- Einsatz eines deutsch-ukrainischen Forschungskordinators vor Ort zur Vernetzung und zum Informationsaustausch – 321.000 €

13.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Angebote zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium für Geflüchtete in Deutschland mit den DAAD-Programmen (Deutscher Akademischer Austauschdienst) „Integra“ und „Welcome“ (Studienvorbereitung, studienbegleitende Unterstützungs- und Förderangebote) sowie dem Programm „Profi“ (Nach- und Anpassungsqualifizierung) – 2,3 Mio. € im Jahr 2022; 2023 zusätzlich 13,24 Mio.€ (inklusive Nationale Akademische Kontaktstelle Ukraine - NAKU) geplant
- Unterstützung deutscher Hochschulen bei der Digitalisierung bestehender Angebote zur Vorbereitung geflüchteter Studieninteressierter und Studierender durch DAAD-Sonderausschreibung im Rahmen des Projekts „Digitaler Campus – Digital vorbereitet ins Studium“ – 1,37 Mio. €
- Ermöglichung der Fortsetzung des Studiums an der Heimathochschule mit dem vom BMBF-finanzierten DAAD-Programm „Ukraine digital: Studienerfolg in Krisenzeiten sichern“ –

9,9 Mio. € im Jahr 2022; zusätzlich 6,33 Mio. € im Jahr 2023

- DAAD-Sonderprogramm „Digitale Zukunft gemeinsam gestalten“: Digitalisierung sowie Fortbildungen der Hochschulverwaltungen für eine verstärkte deutsch-ukrainische Hochschulkooperation – 5,016 Mio. €
- „Deutsch-ukrainische Exzellenzkerne“: Aufbau neuer, langfristig angelegter Zentren exzellenter wissenschaftlicher Forschung in der Ukraine. 12 Projekte in einer Vorphase (Konzeptphase). Nach Abschluss des wettbewerblichen Verfahrens: Förderung voraussichtlich vier ausgewählter Exzellenzkerne über eine vierjährige Implementierungsphase ab 2024 – 1,088 Mio. € (Vorphase), bis zu 13 Mio. € (Implementierungsphase)
- Unterstützung ukrainischer Forscherinnen und Forscher aus der Ukraine durch die Alexander-von-Humboldt-Stiftung (AvH) bei Aufenthalt und Fortsetzung der wissenschaftlichen Karriere (Verlängerung von Forschungsaufenthalten, zusätzliche Stipendien, Unterstützung von Alumni beim Wiederaufbau von Forschungsinfrastruktur in der Ukraine) – 0,54 Mio. € im Jahr 2022; 2023 zusätzlich 1,36 Mio. € im Jahr 2023
- Im DAAD-Programm „Europäische Hochschulnetzwerke (EUN) – nationale Initiative“ können Hochschulkooperationen mit ukrainischen Hochschulen, die als assoziierte Partner in den Netzwerken mitwirken, gefördert werden. Dies schließt die Förderung von Studierenden- und Lehrendenmobilität, sowie Aufenthalte im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungen ein.
- Diverse Fördermaßnahmen im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Ukrainistik für Forschungs- und Vernetzungsvorhaben zum russischen Krieg gegen die Ukraine – rund 4 Mio. €
- Bilaterale WTZ-Förderbekanntmachung: Veröffentlichung der neuen Bekanntmachung zur Förderung von Forschungsk Kooperationen im Bereich der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ) gemeinsam mit dem ukrainischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft am 31.03.2023. Projektstart der deutsch-ukrainischen Kooperationsprojekte voraussichtlich Anfang 2024 – 1 Mio. €
- Förderbekanntmachung „Bridge2ERA EaP“ zur Integration der Länder der Östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum: sechs Projekte mit Beteiligung der ukrainischen Partnereinrichtungen – ca. 215.000 € für die Ukraine
- Start eines deutsch-ukrainischen Forschungsprojektes zur gemeinsamen Erforschung von Wasserstofftechnologien und Bewilligung eines weiteren im Jahr 2023 – ca. 400.000 €
- Vorhaben „Green Deal Ukraine“ zur Schaffung eines Energie-ThinkTanks von und für die Ukraine als verlässliche Grundlage für eine fundierte nationale Entscheidungsfindung, Gesetzgebung und Investitionspriorisierung in den Bereichen kohlenstoffarme Energie, Energieinfrastruktur, Energieeffizienz und Industriewandel. - ca. 4 Mio. € geplant
- Helmholtz-Initiative für Geflüchtete: Anknüpfend an ihre Initiative für Geflüchtete in den Jahren 2016 bis 2019 stellt die HGF (Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren) Mittel des Impuls- und Vernetzungsfonds des Präsidenten bereit, um geflüchteten Personen aus der Ukraine übergangsweise eine berufliche Perspektive in Deutschland zu bieten
- Sonderfonds der Max-Planck-Gesellschaft (MPG): Die MPG hat einen Sonderfonds implementiert, um Anschlussverträge für befristet beschäftigte ukrainische Mitarbeitende an den Max-Planck-Instituten zu finanzieren, die Unterbringung ukrainischer Wissenschaftler/innen

und deren Familien in Gästehäusern der MPG sowie Maßnahmen zur psychologischen Unterstützung

- ukrainischer Wissenschaftler/innen zu ermöglichen und Stipendien für die Aufnahme weiterer geflüchteter Gast- und Nachwuchsforschenden aus der Ukraine bereitzustellen.
– zunächst 1 Mio. €
- Matchingfonds der Leibniz-Gemeinschaft: Die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL) hat einen Matchingfonds aus dem Strategiefonds für die Unterstützung von ukrainischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eingerichtet, z.B. in Form von Reisekosten bzw. Kosten für die Verlängerung von Arbeitsverträgen bzw. Stipendien für an Leibniz-Einrichtungen beschäftigte Personen – 500.000 €
- Dezentrale Hilfsmaßnahmen an den Instituten/Zentren der Außeruniversitären Forschungseinrichtungen: z.B. durch lokale Stipendienprogramme, Integrationskonzepte, Möglichkeiten zur befristeten Fortsetzung/Schaffung von Arbeitsverträgen, Kooperation mit Hilfsorganisationen vor Ort, psychologische Unterstützung, ukrainischsprachige Gesundheitsangebote, Bereitstellung von Gästewohnungen
- Die befristete Einrichtung eines Sonderprogramms für die Ukraine durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Forschungseinrichtungen in der Ukraine in DFG-geförderten Kooperationsprojekten. Für den ukrainischen Projektteil sowie zur Finanzierung des Lebensunterhalts der ukrainischen Kooperationspartnerinnen und -partner bisher bewilligt – rd. 400.000 €
- Für geflüchtete Forschende bietet die DFG auch z.B. im Rahmen des Walter Benjamin Programms Fördermöglichkeiten. Seit 2022 wurden hier Bewilligungen für Geflüchtete aus der Ukraine ausgesprochen in Höhe von – 970.000 €
- „Nationale Akademische Kontaktstelle Ukraine“ (NAKU) für Studierende sowie für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine mit gebündelten Informationen. Unterstützung über vielfältige Angebote von Bund, Ländern, Hochschulen, Wissenschaftsorganisationen, Studierendenwerken und Stiftungen. Auf Deutsch, Englisch und Ukrainisch zugänglich – 0,21 Mio. €
- Spracherwerb: Mit BMBF-Förderung aufgebautes gebührenfreies vhs-Lernportal (www.vhs-lernportal.de) bietet ein vollumfängliches Online Lernangebot an Deutschkursen bis zum Niveau B2. Die Curricula sind ausgerichtet an den Integrations- sowie den Berufssprachkursen. Das Portal kann sowohl als Selbstlernangebot als auch integriert in Sprachkurse genutzt werden.
- Öffnung des BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) für alle Geflüchteten, die in Deutschland ein Studium oder eine schulische Berufsausbildung aufnehmen oder fortsetzen wollen, mit einem Aufenthaltstitel nach § 24 Aufenthaltsgesetz oder entsprechender Fiktionsbescheinigung
- Portal BerufeNavi: qualitätsgesicherte Zusammenstellung von Internet-Angeboten rund um das Thema „Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche“ mit Einführungen auf Ukrainisch und Russisch. Zudem unterstützen die KAUSA-Landesstellen (Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration) Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund auf dem Weg in die Ausbildung. Nicht mehr schulpflichtige Zugewanderte mit Unterstützungsbedarf werden im Rahmen des BOF-Programms (Berufliche Orientierung für Zugewanderte) an eine

Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung herangeführt. Während der BOF-Kurse lernen die Teilnehmenden Fachsprache und Fachkenntnisse für den angestrebten Ausbildungsberuf und sammeln praktische Erfahrungen in Lehrwerkstätten und Betrieben.

- Zur Beschleunigung der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen Abschaffung der Voraufenthaltszeit von drei Monaten beim sogenannten Anerkennungszuspruch.
Informationsangebot zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen auf Ukrainisch auf dem Portal „Anerkennung in Deutschland“ (www.erkennung-in-deutschland.de).

14 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – 787 Mio. €

14.1 Hilfen an die Ukraine

- Entwicklungspolitische Unterstützungspakete für die UKR seit Kriegsbeginn – rd. 787 Mio. €. Weitere Informationen unter: www.bmz.de/de/laender/ukraine
- davon erstes Unterstützungspaket 2023 – insgesamt rd. 52 Mio. €: Unterstützung insbesondere für ukrainische Städte und Gemeinden, Strom- und medizinische Versorgung, von Entwicklungsministerin Schulze bei ihrem Besuch in Odessa im Januar 2023 angekündigt (<https://www.bmz.de/de/aktuelles/aktuelle-meldungen/entwicklungsministerin-schulze-in-odessa-137294>)
- davon zweites Unterstützungspaket 2023 – insgesamt rd. 25 Mio. €: Förderung von Hilfsmaßnahmen der inzwischen 142 Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Kommunen sowie von 13 sogenannten Klinikpartnerschaften, die ukrainische Krankenhäuser mit medizinischen Geräten und Training versorgen (von BM in Schulze bekanntgegeben zum Launch Plattform Wiederaufbau UKR am 27.03.2023)
- davon drittes Unterstützungspaket 2023 - insgesamt rd. 111 Mio. €: Schwerpunkte sind Wohnraumprogramm für Binnenvertriebene, Wiederaufbau / Reparatur von Basisinfrastruktur, Berufsbildung, EU-Annäherung bei Handel- und Energieeffizienz (wurde während der Reise von Sts Flasbarth am 19.04. bekanntgegeben)
- davon Erweitertes Unterstützungspaket 2022 – insgesamt über 406 Mio. €: Unterstützungszusage bei der Wiederaufbaukonferenz in Lugano (Ukraine Recovery Conference 2022): vor allem mit Blick auf Unterstützung innerhalb des Landes geflüchteter Familien Familien
 - Soziale Absicherung für die Bevölkerung – 250 Mio. €: Unterstützung von aus ihrer Heimat vertriebenen Kindern und Erwachsenen (= monatliche Hilfe für über 3 Mio. Menschen) – 200 Mio. €. Hinzu kommen 50 Mio. €, die BMZ in einem internationalen Hilfsfonds der Weltbank bereitstellt)
 - Wohnraum für Binnenvertriebene: 34,7 Mio. €: Aufstockung der Kooperation mit der Internationalen Organisation für Migration (IOM) um 20 Mio. € (auf insgesamt über 72 Mio. €) für Wohnraum für Binnenvertriebene; zudem Unterstützung ukrainischer Behörden (zusammen mit der KfW) bei Reparatur von Wohnraum und öffentlichen Gebäuden und Einrichtung von Schutzräumen – 14,7 Mio. €

- Bildung und Gesundheit – 63 Mio. €: Über die GIZ Unterstützung von Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten sowie Gemeindezentren bei der Basisversorgung der Bevölkerung – 17 Mio. €; durch die Finanzierung des UN-Kinderhilfswerks sowie des UNICEF-Bildungsfonds „Education Cannot Wait“ Ermöglichung von sicherem Lernen und psychosozialer Unterstützung für Kinder und Jugendliche – 20 Mio. €; finanzielle Unterstützung von UNFPA (15 Mio. €), der International Planned Parenthood Federation (5 Mio. €) und UN Women (6 Mio. €), um geflüchtete und vertriebene Frauen, Mädchen und ihre Familien zu unterstützen mit medizinischer Versorgung, Servicestellen und Notunterkünften sowie bei der Bewältigung traumatischer Gewalterfahrungen
- Unterstützung kleiner und mittlerer ukrainischer Unternehmen – 33,3 Mio. €: Die Unterstützung richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, um Schäden durch Bombardierungen zu reparieren, das wirtschaftliche Überleben der Betriebe und den Erhalt von Arbeitsplätzen zu sichern und für die Wirtschaft notwendige digitale Infrastruktur und Energieversorgung aufrechtzuerhalten (23,3 Mio. Euro). Dazu arbeitet das BMZ über GIZ, KfW und UNDP (10 Mio. €) mit ukrainischen Behörden, Dienstleistern und auch Banken zusammen, damit diese weiterhin Betriebe in der Landwirtschaft und anderen Sektoren unterstützen, Schäden ermitteln und Studien für den Wiederaufbau erstellen können.
- Unterstützung deutsch-ukrainischer Kommunalpartnerschaften und der Zivilgesellschaft – 20 Mio. €: Unterstützung der aktuell 142 deutsch-ukrainischen Kommunalpartnerschaften durch Beratung und Finanzierung von Hilfeleistungen; Unterstützung von sieben Partnerschaften kommunaler Wasserunternehmen; Unterstützung für politische Stiftungen zwecks Fortsetzung der Arbeit unter veränderten Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb der Ukraine (10 Mio. €); Zusammenarbeit deutscher Hilfsorganisationen und privater Träger mit der ukrainischen Zivilgesellschaft (5 Mio. €); Unterstützung ukrainischer Medienzentren und -häuser sowie regionaler Medienschaffender bei Bereitstellung von Informationsangeboten für Freiwilligenzentren, Binnenflüchtlinge und der Arbeit gegen die Verbreitung sogenannter „Fake News“ (5 Mio. €) Informationsangeboten für Freiwilligenzentren, Binnenflüchtlinge und der Arbeit gegen die Verbreitung sogenannter „Fake News“ (5 Mio. €)
- davon Sofortprogramm ab Februar 2022 – insgesamt 185 Mio. €:
 - Instandsetzung des Stromnetzes: Instandsetzung zur Gewährleistung von Energieversorgung und Netzstabilität
 - Unterkünfte für Binnenvertriebene: Wohngebäude, Schulen und Kindergärten werden eingerichtet und in Stand gesetzt, um Binnenvertriebene aufzunehmen; mehrere Vorhaben mit ukrainischen Partnern sowie mit der Internationalen Organisation für Migration (IOM)
 - Wirtschaftliche Übergangshilfe: schnell wirksame Hilfen für kleine und mittlere Unternehmen

- Katastrophenschutz: Ausstattung für Katastrophenschutz und Feuerwehr, sowie zivile Güter für Odessa
 - sozial-psychologische Betreuung von Binnenvertriebenen: Kooperation von GIZ und UNICEF
 - Stärkung von Krankenhäusern und Gesundheitszentren: Lieferung medizinischer Güter landesweit über den Ukrainian Social Investment Fund
 - Zugang zu Bildung: Unterbringung, Online-Kurse und berufliche Bildung für Binnenvertriebene
 - Stärkung aufnehmender Kommunen: Medizinische Ausrüstung für Gemeinden und lokale Einrichtungen, Bildungsmaterial für Kinder und Jugendliche
 - Basisinfrastruktur in aufnehmenden Gemeinden in der Ukraine und Moldau: Förderung von bestehenden Bildungsstrukturen und deren Rehabilitierungen. Zusätzliche Bildungseinrichtungen und Angebote für geflohene Kinder und Jugendliche sowie für betroffene aufnehmende Gemeinden im Nachbarland Moldau
 - Rehabilitierung der Trinkwasserversorgung in der Ukraine und Stärkung sozialer Dienstleistungen: Rehabilitierung der Wasserinfrastruktur zu (z.B. Trinkwasserversorgung in Gemeinden und Gesundheitseinrichtungen) sowie flankierende Maßnahmen, um Gemeinden bei der sozialen Dienstleistung zu stärken
 - Unterstützung für geflüchtete Frauen und Mädchen: gezielte Unterstützung geflüchteter Frauen und Mädchen gemeinsam mit dem Women's Peace and Humanitarian Fund (Ukraine und Moldau)
 - Stärkung der Notfall- und Gesundheitsversorgung: Zusätzliche Ausstattung für unsere Partner ermöglicht weitere Hilfsleistungen
 - Gesundheitsversorgung, psycho-soziale Hilfe und Beratung für Aufnahmegemeinden: gesundheitliche und soziale Versorgung, Betreuung und Beratung von Binnenvertriebenen und Bewohnern von aufnehmenden Gemeinden
 - Fluchtkrisenbewältigung und Selbsthilfe für Vertriebene: Kooperation mit NGOs und örtlichen Partnern
 - Klinikpartnerschaften: medizinische Sachgüter für Kliniken in Kiew und Lwiw zur Behandlung von Verletzten, insbesondere Kindern, und Geburtskliniken sowie für psychosoziale Behandlung
- Als Teil des Gesamtpaketes in 2022 Unterstützung der Energieversorgung wie folgt:
 - Stromgeneratoren, die für die Zivilbevölkerung, z. B. in Krankenhäusern oder in Wärmestationen, zum Einsatz kommen. Bisher rund 3.000 Generatoren gemeinsam mit der EU und mit kommunalen Partnern über verschiedene Vorhaben beschafft bzw. im Zulauf
 - Versorgung von sieben ukrainischen Wasserversorger über kommunale Betreiberpartnerschaften mit technischem Gerät, wie z.B. Notstromaggregaten bei der Sicherstellung der Wasserversorgung. In Zusammenarbeit mit dem Verband Kommunaler Unternehmen und dem Verband der ukrainischen Wasserversorger Mobilisierung von weiteren Sachspenden sowie Beschaffungen für den Bevölkerungsschutz

- Bereits vor dem 24. Februar 2022 umfangreiche Mittel an den ukrainischen Stromnetzbetreiber Ukrenergo zur Modernisierung von Umspannstationen bereitgestellt, die jetzt für Sofortmaßnahmen genutzt werden können

14.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Unterstützung deutscher und ukrainischer Kommunen: Einrichtung einer Kontaktstelle für Beratung, regelmäßige Austausche zwischen Kommunen; Beschaffung dringend erforderlicher Güter für den Bevölkerungsschutz (medizinische Ausstattung und Medikamente, Kombigeräte zum Heizen und Kochen, mobile Küchen, Kommunalfahrzeuge, Räum- und Löschfahrzeuge, Tablets für Homeschooling, Schulmöbel, Spielgeräte, die im Rahmen der deutsch-ukrainischen kommunalen Partnerschaften zur Verfügung gestellt werden). Zudem Unterstützung von deutsch-ukrainischer Wasserbetreiber-Partnerschaften – insgesamt rund 31 Mio. € (Teilsomme der unter a) genannten rd. 787 Mio. €)

15 Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen – 50.000 €

15.1 Hilfen an die Ukraine

- Projekt *Dialoge für urbanen Wandel*: Lernnetzwerk ukrainischer und deutscher Kommunen, Städteverbände und Ministerien

15.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Ukraine-Monitor: Schadensbewertung unbeweglicher Kulturgüter im Krieg – 50.000 €

16 Beauftragte für Kultur und Medien – 19,34 Mio. €

16.1 Hilfen an die Ukraine

Kulturgutschutzmaßnahmen (ausgereicht über innerdeutsche Zuwendungsempfänger) – ca. 3,5 Mio. €: Finanzierung von Maßnahmen zum Schutz des kulturellen Erbes der Ukraine. Unterstützung beim Schutz von Kunstgegenständen vor kriegsbedingten Schäden. Digitalisierung von Archivbeständen (Mittelausreichung hauptsächlich über BKGE und ICOM)

16.2 Leistungen in Deutschland für die Ukraine

- Projekt Medien in Russland / Exilmedien in Deutschland stärken – 9,3 Mio. €: Verstärkungsmittel für die Deutsche Welle, um einen aktiven Beitrag gegen russische Desinformation und Propaganda zu leisten. Förderung des JX-Fund als Schnittstelle für

Hilfsangebote von Unternehmen, staatlichen Stellen und gesellschaftlichen Initiativen für geflüchtete Medienschaffende

- Stipendien/Honorare/Residenz-Programme: Maßnahmen für ukrainische und russische Kultur- und Medienschaffende in Deutschland: Bereitstellung von 625.000 € an den Deutschen Musikrat, 500.000 € an die Stiftung Kunstfonds und 678.000 € an den Fonds Darstellende Künste u. a., 170.000 € sind für die Deutsche Filmakademie vorgesehen. Im Bereich Geschichte sind u.a. 500.000 € für die Alexander von Humboldt Stiftung und 750.000 € für die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur vorgesehen. BKM fördert zudem mit 138.900 Euro das Nipkow-Nothilfeprogramm – 5,24 Mio. €
- Kulturangebote: Projekte für und von Künstlerinnen und Künstlern aus der Ukraine sowie kulturelle Veranstaltungen – 1,3 Mio. €

Maßnahmen in Bezug auf Anrainerstaaten der Ukraine

Bundesministerium der Finanzen

- Internationale Zusammenarbeit Zollverwaltung: Unterstützung der European Union Border Assistance Mission to Moldova and Ukraine (EUBAM) mit drei Beschäftigten. Je ein Zollverbindungsbeamter in Warschau und Kiew (derzeit an Nebenakkreditierung Chisinau in der Republik Moldau positioniert) zur Mitwirkung bei Hilfslieferungen und Unterstützung bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation on Flüchtlingssituation

Bundesministerium des Inneren und für Heimat

- Im Rahmen der Ertüchtigungsinitiative der Bundesregierung 2023 unterstützt die Bundespolizei den MDA Grenzschutz (u.a. Fahrzeuge, Urkundenprüfgeräte etc.) in einem Gesamtvolumen von ca. 1 Mio. € (Drittmittel des AA).
- Seit 2022 setzt die Bundespolizei einen Verbindungsbeamten (VB BPOL) in Chişinău/MDA ein.
- Darüber hinaus ist die Bundespolizei an der EUBAM MD/UA (Projekt der EU-KOM-DG NEAR) mit einem Polizeivollzugsbeamten beteiligt (sh. auch Beteiligung BMF).

Auswärtiges Amt

- Demokratisierungs- und Stabilisierungshilfe in Anrainerstaaten – 11,2 Mio. €
- Ertüchtigung der Sicherheitsbehörden von Moldau u. a. durch Drohnen, Fahrzeuge und Wärmebildgeräte – 6,5 Mio. €
- Schutz weiblicher Flüchtlinge in Moldau – 85.000 €
- Sekundierung deutscher Experten über das ZIF in Nachbarstaaten aufgrund des Ukraine Konflikts – 66.000 €
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland (ÖPR-Programm) mit 12,5 Mio. €. Projekte der deutschen Zivilgesellschaft mit NGOs aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (u.a. Ukraine) und RUS mit 500.000 €

- Resilienz-Initiative (Projekte im Medien- und zivilgesellschaftlichen Bereich zur Erhöhung der Resilienz gegen russische Desinformation Baltikum (Estland, Lettland, Litauen)) mit 752.606,30 €
- Medienmonitoring Rumänien mit 1.904 €. Strategische Kommunikation: Projekte im Medien- und zivilgesellschaftlichen Bereich zur Stärkung strategischer Kommunikation der Auslandsvertretungen im Baltikum (Estland, Lettland) mit 37.650 €. Debunking-Projekt zur Unterstützung gegen Desinformation, Montenegro mit 110.331,87 € an das Goethe-Institut, Leistungen in den Anrainerstaaten mit 428.123,93 €. Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine und in den Nachbarländern bedrohten Journalistinnen und Journalisten sowie Stärkung des unabhängigen Journalismus in den Krisenregionen mit 2,78 Mio. €

Bundesministerium der Verteidigung

- Ringtäusche:
 - CZE: DEU finanziert 14 Leopard 2 A4 und einen Bergepanzer im Gegenzug zu Kampfpanzern, die CZE an UKR geliefert hat.
 - SVK: DEU finanziert 15 Leopard 2 A 4 im Gegenzug zu 30 Schützenpanzern BVP-1, die SVK an UKR übergeben hat.
 - GRC: DEU finanziert 40 Marder im Gegenzug zu 40 Schützenpanzern BMP, von denen GRC bereits 20 an UKR übergeben hat.
 - SVN: DEU finanziert 40 geländegängige LKW 8x8 im Gegenzug zu 28 M-55 S Kampfpanzern (Ringtausch abgeschlossen).
 - BMVg führt Gespräche mit weiteren Staaten zu möglichen Ringtäuschen.
- BMVg führt Gespräche mit weiteren Staaten zu möglichen Ringtäuschen.

Bundesministerium für Gesundheit

- Spende von Beatmungsgeräten an MDA aufgrund des erhöhten Bedarfs durch ukrainische Geflüchtete mit ca. 600.000 €. Spende von Arzneimitteln an Slowakei aufgrund des erhöhten Bedarfs durch Ukraine Geflüchtete mit ca. 1,5 Mio. €.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

- Entwicklungspolitisches Unterstützungspaket für die Republik Moldau mit 149 Mio.€:
 - Unterstützung zentraler Akteure im Flüchtlingsmanagement: Unterstützung des zentralen Krisenzentrums für Geflüchtete
 - Stärkung der Aufnahmegemeinden bei der Integration von Geflüchteten: Verbesserung bestehender Infrastruktur für Flüchtlingsunterkünfte, Schulen und Krankenhäuser. Ausweitung von Unterstützungs- und Betreuungsangeboten für Kinder, Familien und weitere vulnerable Gruppen
 - Integration von Geflüchteten in die Wirtschaft: Jobberatung und Entrepreneurship-Coaching. Integration ukrainischer Auszubildender in das Berufsbildungssystem.

Unterstützung beim Aufbau eines Logistik-Hubs für moldauische und ukrainische Getreideexporte in die EU

- Unterstützung zentraler Reformprozesse: Beratung staatlicher Institutionen bei der Planung und Umsetzung von Reformen zur EU-Annäherung. Beratung beim Aufbau des Entwicklungsfonds für kleine und mittelständische Unternehmen
- Strukturelle Förderung von Kommunen und Wirtschaft: bürgerorientierte Bereitstellung von Dienstleistungen und integrierte Stadtentwicklung. Wirtschaftsförderung und duale Ausbildung. Ausbau und Rehabilitierung von kommunaler und sozialer Infrastruktur mit einem Fokus auf Energieeffizienz. Bau einer Fernwasserleitung und Ausbau kommunaler Ab-/Wasserversorgungsnetze
- Sicherung und Diversifizierung der Energieversorgung und Energieeffizienz: Ausbau erneuerbarer Energien und Steigerung der Energieeffizienz. Unterstützung von vulnerablen Haushalten zur Abfederung stark gestiegener Energiekosten
- Zusätzlich dazu Bereitstellung von zwei Millionen Euro für Partnerschaften von deutschen und moldauischen Wasserwerken